

Quelle: Aachener Zeitung

Datum: 04.01.2022

Seite: https://www.aachener-zeitung.de/lokales/dueren/auch-andere-betriebe-von-der-vier-tage-woche-ueberzeugen_aid-82390453

Malerbetrieb in Düren-Gürzenich

Auch andere Betriebe von der Vier-Tage-Woche überzeugen

4. JANUAR 2023 UM 15:58 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Roland (l.), Katharina und Johannes Eiche sind stolz auf ihren familiengeführten Malerbetrieb, mit dem sie neue Wege in der Fachkräftesicherung und -gewinnung einschlagen. Foto: MHA/Merve Polat

GÜRZENICH. Katharina und Roland Eiche setzen mit ihrem Malerbetrieb auf innovative Arbeitszeitmodelle und sind dafür nun ausgezeichnet worden.

Bereits seit September 2020 herrscht im Malerbetrieb Eiche die Vier-Tage-Woche. Damals war vereinbart worden, diese für drei Monate zu testen. Es lief so gut, dass die Testphase schon längst überwunden und Katharina Eiche dabei ist, andere von ihrem Konzept zu überzeugen.

Die 59-Jährige führt den 1913 gegründeten Gürzenicher Betrieb mit ihrem Mann Roland Eiche (62) in der dritten Generation, ihr 30 Jahre alter Sohn Johannes arbeitet ebenfalls mit und soll in einigen Jahren die überwiegend Privat-, aber auch Industriekunden übernehmen.

„Früher waren wir nur eine Drei-Mann-Firma“, erinnert sich Katharina Eiche zurück. Als die Auftragslage immer größer wurde, habe sie auf den bekannten Online-Plattformen und bei der Agentur für Arbeit sowie der Handwerkskammer um Nachwuchskräfte geworben – aber nichts. Weil die 59-Jährige schon immer vielseitig interessiert war, hat sie 2019 ein Fernstudium im „Feel good Management“ abgeschlossen mit dem Ziel, den Malerbetrieb für Mitarbeitender attraktiver zu gestalten.

Herausgekommen ist ein Leitbild, das die Unternehmenskultur beschreibt, und jede Menge Boni: So erhalten „ihre Jungs“ einen Nichtraucherbonus, und allen, die mit dem Rauchen aufhören möchten, würde sie eine Akupunktur-Behandlung bezahlen, versichert sie. Diensthandy und Firmenwagen sowie die Übernahme der Kosten für Fitness- und Yoga-Kurse gehören ebenfalls dazu. „Ich habe auch schon für dieses Jahr eine neue Idee, die ich aber noch nicht verrate“, sagt Katharina Eiche und lacht.

Die Umstellung zeigt Wirkung: Inzwischen verzeichnet der Betrieb sechs Mitarbeiter und mehrere Bewerbungen im Monat. Oft wegen privater Gründe wie Unzufriedenheit beim alten Arbeitgeber oder einem Umzug, aber auch wegen der Vier-Tage-Woche. „Geld ist eben nicht alles“, stellt Eiche fest und berichtet außerdem, dass plötzlich auftretende Erkrankungen bei ihren Mitarbeitern wie „Freitags-Magen-Darm“ oder „Montagsschnupfen“ seitdem verschwunden sind.

Der freie Tag wird in der Regel auf Montag oder Freitag gelegt. Zwar arbeiten die Handwerker dann 36 statt 39 Stunden in der Woche und haben deswegen etwa 250 bis 300 Euro weniger im Monat, können jedoch an ihrem freien Tag ebenfalls arbeiten, wenn sie das möchten. Der Kunde gewinne, weil auf den Baustellen eine bessere Stimmung herrsche, und auch das Betriebsergebnis falle positiver aus, weil Baustellen schneller bearbeitet werden würden.

Qualifikation erhalten

Das Konzept des Ehepaars Eiche überzeugt: Im Jahr 2021 haben sie das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann-Stiftung und Mitte 2022 den Eifel-Award erhalten. Inzwischen sind sie auch als erster Betrieb aus Düren dem Fachkräftenetzwerk der „Arbeitgebermarke Eifel“ angeschlossen. „Bei einem Netzwerktreffen habe ich außerdem jemanden von der Handwerkskammer Aachen kennengelernt, der daraufhin unseren Betrieb besucht hat“, berichtet Katharina Eiche. Mit dem Ergebnis, dass die 59-Jährige bald einen Vortrag bei der Handwerkskammer halten wird. Somit baut sie langsam auf, andere Unternehmen zu beraten: „Ich möchte, dass alle Handwerker von unserem Konzept profitieren.“